

Warum ist dauerhafte Teamentwicklung wichtig für Gutes agiles Arbeiten?

Gutes agiles Arbeiten braucht **gelungene Selbstorganisation**. Für Selbstorganisation ist **funktionierende Kommunikation und Kooperation** unabdingbar. Dauerhafte Teamentwicklung stärkt funktionierende Kommunikation und Kooperation, die sich auszeichnet durch:

- Berücksichtigung arbeitsbezogener Bedarfe aller Teammitglieder
- Integration der Einzelaufgaben
- Formalen und informellen Austausch
- Teamspezifische explizite und implizite Arbeitsnormen und -regeln
- Perspektivenübernahme, wechselseitiges Vertrauen, Verantwortungsübernahme

Agile Arbeit bietet hierfür besonders gute Anknüpfungspunkte, aber: Tragfähige und funktionale Kooperation und Kommunikation kommen nicht „im Paket“ mit der Implementierung agiler Methoden – **Teamentwicklung ist auch bei agiler Arbeit kein Selbstläufer!**

Wie funktioniert dauerhafte Teamentwicklung bei agiler Arbeit?

Um an der Teamentwicklung zu arbeiten, kommt ein agiles Team in **regelmäßigen Abständen** (mind. 1 x jährlich) zusammen und wendet mindestens zwei **themenzentrierte Workshopformate** aus dem „Baukasten Teamentwicklung“ an. Das Team bestimmt über Zusammensetzung und zeitliche Abstände, zu denen der Baukasten zum Einsatz kommt. Es schafft sich damit Gelegenheiten für **direkte Interaktion und Austausch zwischen allen Mitgliedern** sowie **gemeinsame Reflexion über agiles Arbeiten** und stabilisiert so die agile Selbstorganisation. Agile Teams profitieren generell von der regelmäßigen Durchführung, in bestimmten Situationen ist der Einsatz des Baukastens jedoch besonders angezeigt (bspw. neue Teammitglieder, veränderte technische/organisatorische Rahmenbedingungen, Unzufriedenheit/Konflikte im Team, verteilte Teamstandorte).

Wie kann dauerhafte Teamentwicklung agile Arbeit unterstützen?

Teamentwicklung schafft einen **Verständigungsprozess** über das gemeinsame agile Arbeiten. Zentrale Themen sind hierbei:

- Anwendung theoretischen Wissens über Agilität in täglicher Praxis (bspw. Interpretation von Rollen, Aufgaben, Besprechungsformaten, Artefakten)
- Aspekte, die die Methode selbst offen lässt (bspw. gerechte Arbeitsteilung, Umgang mit technischen Schulden, Umgang mit Fehlern)
- Blick auf den gemeinsamen Arbeitsgegenstand (Produkt) und wie er sich entwickeln soll
- Unterschiedliche berufliche/professionelle Hintergründe, arbeitsinhaltliche Interessen, Entwicklungsperspektiven

„Baukasten Teamentwicklung“

Technics	<i>obligatorischer Baustein</i> Technisch-fachliche Aspekte und Fragestellungen werden im Team erörtert
Agility	<i>obligatorischer Baustein</i> Vergegenwärtigung und Diskussion der teamspezifischen agilen Arbeitsweise
Business Operations	<i>optionaler Baustein</i> Diskussion der betrieblich-strukturellen Einbettung des Teams und neuer Anforderungen
Work Mob	<i>optionaler Baustein</i> Gemeinsame Arbeit des gesamten Teams für einen definierten Zeitraum vor Ort
Beyond Work	<i>optionaler Baustein</i> Gemeinsame Zeit jenseits der Arbeit

Verbundpartner

